01

06/19

ALBERT WIMMER ZT GMBH

KRANKENHAUS SÜDSPIDOL

GESUNDHEIT

„D'Spidol vun de Leit fir de Leit"

Gesundheit. Das Konzept des Krankenhauses „Südspidol" in Esch/Alzette in Luxemburg verfolgt konsequent den Campus-Gedanken und kombiniert die Vorteile der gegliederten Struktur in einem menschlichen Maßstab mit den Anforderungen der medizinischen Abläufe an eine Zentrumsbildung zur Steigerung der Effizienz und Minimierung der Wege.

Vor dem Hintergrund der PatientInnenorientierung werden mit den Mitteln der Architektur die Ansprüche an maximales Tageslicht, optimale Orientierung, Ausblick ins Freie, Bezug zur Natur umgesetzt und Räume geschaffen, die Sicherheit geben und Ruhe ausstrahlen. Die Konzeption unterstützt das Bedürfnis nach Autonomie und Selbstbestimmung, fördert Kontakt, erleichtert Kommunikation, bietet Rückzugsmöglichkeiten und ermöglicht Privatheit.

Das Ziel des Entwurfs ist ein hocheffizientes, prozessorientiertes Krankenhaus, in dem der Mensch mit all seinen Bedürfnissen und Ansprüchen im Mittelpunkt steht.

Das äußere Erscheinungsbild des Projektes ist geprägt durch die Gliederung des Hauses in drei dreieckige Baukörper. Durch diesen besonderen Grundriss werden kürzeste Wege und Übersichtlichkeit geschaffen. Die drei Baukörper stellen, obwohl miteinander verbunden, jeder für sich ein eigenes System mit eigener Aura dar und sind somit getrennt voneinander bespielbar. Die weichen und sanften Formen stehen im Gegensatz zu den klinischen Alltagsprozessen.

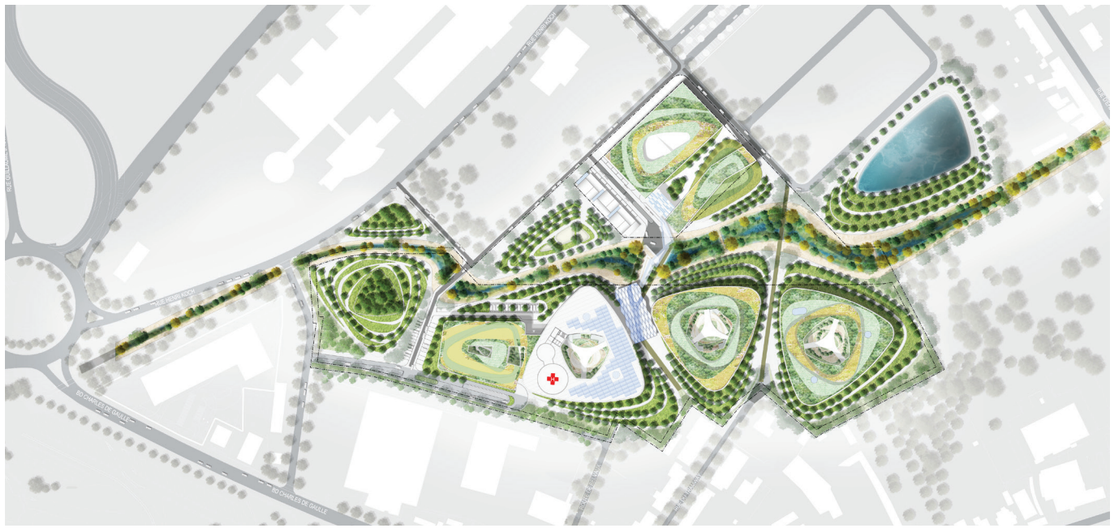
Das Krankenhaus wird als Bestandteil der vertrauten täglichen Umgebung wahrgenommen. PatientInnen, MitarbeiterInnen und BesucherInnen werden nicht mit einer Megastruktur konfrontiert, sondern nehmen Einzelstrukturen im menschlichen Maßstab wahr. Übersichtliche Verkehrszonen ersetzten herkömmliche, innenliegende endlose Gänge und gewährleisten somit kurze Wege, optimalen Überblick und Orientierung.

Das Projekt clustert die einzelnen Funktionsbereiche und ermöglicht somit erkenn- und ablesbare Strukturen. Im Zentrum der Funktionseinheit werden offene Zonen gebildet, in denen die freie Anordnung gemeinsam genutzter Räume ermöglicht wird. Sie unterstützen die Kommunikation und Interaktion der verschiedenen Menschen im Krankenhaus.

Der wesentliche Parameter für die Verortung der Funktionen innerhalb des Gebäudes stellt deren Frequenz und die Behandlungsintensität dar: Die Ambulanzen und Diagnostikzentren (high frequency, low intensity) befinden sich in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs im Erdgeschoss und 1. Stock während die Intensivbereiche und OPs (low frequency, medium -high intensity) in geschützten Bereichen in den oberen Stockwerken positioniert sind. Die Tagesklinik und die Interventionsbereiche (medium frequency, medium intensity) sind im mittleren Bereich verortet und haben dadurch eine ideale Anbindung sowohl an die Ambulanzen als auch an die Stationen.

Der landschaftsarchitektonische Entwurf sieht die Schaffung eines lebendigen, harmonischen und ineinanderfließenden Wohlfühlraums vor. Der Freiraum ist in drei Themen gegliedert: die inneren Höfe des Krankenhauses, der Gesundheitspark mit seinen belebten, urbanen Grünoasen entlang der Wasserader sowie die begrünten Dächer. Diese drei Bereiche sind durch ein durchgängiges Netz aus Wegen und Verbindungen eng miteinander verbunden.

Ergänzt wird das „healing environment" durch den Einsatz natürlicher Formen, von naturnahen „healing colours" sowie einer Auswahl von geeigneten Kunstwerken. In Verbindung mit dem Grünraum und den eigens konzipierten Gärten und Dachlandschaften entsteht ein gesamtheitlich-räumliches Empfinden, das wesentlich zum Wohlfühlen und zum Genesungsprozess beiträgt.



02

ATELIER FLACHGASSE

Flachgasse 53, A-1150 Wien
T: +43 1 982 3000, F: +43 1 982 3000 - 30
www.awimmer.at, office@awimmer.at

STUDIO 13

Hietzinger Hauptstraße 136a, A-1130 Wien
T: +43 1 982 1000, F: +43 1 982 1000 - 30

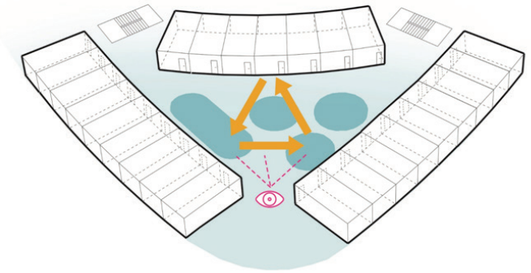
ATELIER WEST

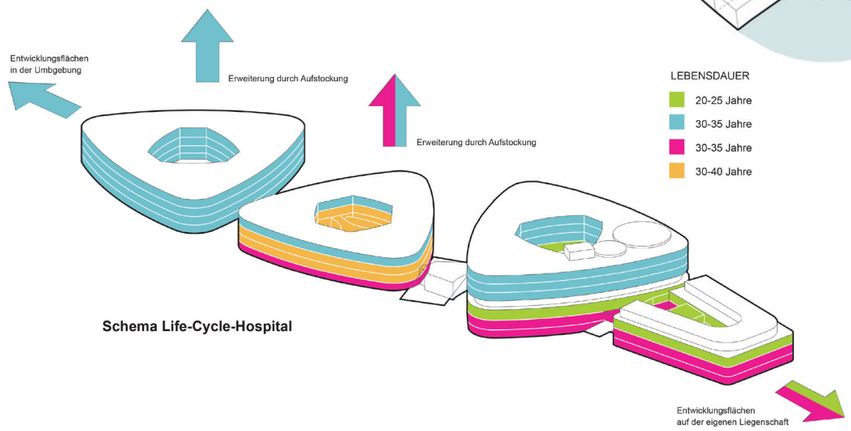
Schoberweg 151, A-5350 Strobl
T: +43 6137 5874, F: +43 6137 5874 - 30

03

Pad Konzept

Im Zentrum der Funktionseinheit werden offene Zonen gebildet, in denen die freie Anordnung gemeinsam genutzter Räume ermöglicht wird. Sie unterstützen die Kommunikation und Interaktion der verschiedenen Menschen im Krankenhaus.

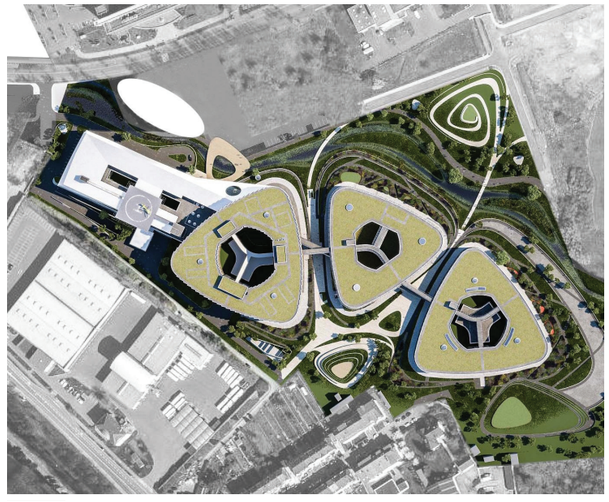




Schema Life-Cycle-Hospital

01 Piazza mit Haupteingang
02 Außenanlagenplan
03 Außenansicht Wasserpromenade
04 PatientInnenzimmer
05 Lageplan
06 working environment
07 Ansicht Innenhof

04



05

06

07

Projektdaten

Projekt
Südspidol

Adresse
Rue Emile Mayrisch
L-4240 Esch-sur-Alzette, Luxemburg

Auftraggeber
Centre Hospitalier Emile Mayrisch

Generalplaner
HEALTH TEAM EUROPE
bestehend aus:

Architektur
HEALTH TEAM VIENNA
Albert Wimmer ZT GmbH
Architects Collective ZT GmbH
Federführung: Albert Wimmer ZT GmbH

Haustechnik
Felgen & Associes Engineering SA (LUX)
Statik
Schroeder & Associés Ingénieurs-Conseils (LUX)
Freiraumplanung
Martha Schwartz Partners (UK)
lokaler Partner
Ing-Cons. Carlo Mersch (LUX)

Internationaler Wettbewerb
2015, 1. Preis

Beauftragte Leistungsphasen
LPH 1-5

Bearbeitungszeitraum
2016-2021

Grundstücksfläche: **84.000 m²**
Bebaute Fläche: **26.000 m²**
Bruttogeschoßfläche: **120.000 m²**
Nutzfläche: **60.000 m²**

Anzahl Betten: rund 600
Anzahl Betten Pflegestation: 595 (auf 26 Stationen)
Anzahl Betten Tagesklinik: 44
Parkplätze: 2.185 (davon 60 im Freien, 2.125 im Parkhaus)